

1. Einleitung	9
2. Die Gründung des KZ Gusen	17
2.1. Kaufvertrag zwischen Anton Poschacher und der Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH (Abschrift), 25. Mai 1938	22
2.2. Panoramafotografie vom Bau des KZ Gusen, Frühjahr 1940	25
2.3. Unterkunft Gusen, Lageplan (mit nachkriegszeitlichen Ergänzungen), undatiert (vor Sommer 1941)	28
2.4. Schreiben des Generalreferenten für Raumordnung an Siedlungsamt, Deutsche Erd- und Steinwerke, Bürgermeister und Architekt wegen Planung der Siedlung „Stein und Erde“ in St. Georgen, 20. Februar 1940	30
2.5. Fotografische Dokumentation von Arbeitsunfällen in Gusen, 1939	35
3. Der Ausbau des Konzentrationslagers Gusen	39
3.1. Situationsplan von K.L. Mauthausen mit Lager Gusen I und II, gezeichnet von Josef Latzel, undatiert (vermutlich 1949)	44
3.2. Aufnahme der Lager Gusen I und II, 15. März 1945	48
3.3. Foto des KZ-Komplexes Gusen I und Gusen II, 12. Mai 1945	50
3.4. Fotos der Ziegelei und der Großbäckerei Lungitz (Gusen III)	52
3.5. Situationsplan für den SS-Donauhafen Mauthausen/Gusen, 20. Februar 1943	55
4. Die Häftlingspopulation im KZ Gusen	59
4.1. Stärkemeldung im Schutzhaftlager Gusen vom Abendappell am 2. Mai 1945	69
4.2. Alphabeten Buch K.L.M. Gusen II, undatiert (vermutlich 4. April 1945)	72
4.3. Veränderungsmeldung KL Mauthausen/Unterkunft Gusen, 18. Februar 1945	74
4.4. Fotografien sowjetischer Kriegsgefangener am Appellplatz in Gusen, 1941	77
4.5. Häftlingsmarke, 1944/1945	79
5. Handlungsspielräume der Häftlinge – Zwischen Kollaboration und Widerstand	81
5.1. Zeichnung von Bernard Aldebert: <i>Gusen II – martyr des Juifs au tunnel</i> (Gusen II – Martyrium der Juden im Tunnel), undatiert (zwischen 5. Mai 1945 und 1946)	87
5.2. Zensierter Brief von Stefan Trynka an seine Eltern, KZ Gusen, 29. Juni 1941	89
5.3. Zeichnung von Aldo Carpi: Selbstporträt mit Bart, aus dem Gedächtnis, beschriftet <i>ospedale di Kuzen</i> (Krankenrevier in Gusen), 13. Juni 1944	93
5.4. <i>Il taccuino di Germano Facetti</i> (Das Notizbuch von Germano Facetti), undatiert (zwischen November 1944 und Juli 1945)	96
5.5. Gedruckte Ausgabe des sogenannten Gusener Lagermarsches <i>Juz przebrzmial grom</i> (Der Donner ist verhallt), Poznań, 25. September 1946	100
5.6. Urteilsschrift aus dem Volksgerichtsakt des Landesgerichtes Wien: Strafsache gegen Rudolf Zlesak, 1948	104

6. Die Lager-SS des KZ Gusen und die Nachkriegsprozesse gegen die Täter	109
6.1. Fotoalbum des SS-Angehörigen Artur Schulz, betitelt <i>SS – Erinnerungen an meine Dienstzeit, SS-Totenkopfverband „Oberbayern“</i> , vor 1942	115
6.2. Negativstreifen des Besuchs Heinrich Himmlers in Begleitung weiterer SS-Männer in Gusen, 16. Oktober 1942	118
6.3. Beurteilung von Fritz Seidler durch den Lagerkommandanten von Mauthausen, Mauthausen, 29. Dezember 1943	121
6.4. Anklageschrift gegen Karl Chmielewski, 28. Jänner 1959	124
6.5. Postkarte K.L. Mauthausen, Unterkunft Gusen, Führerheim, vor 1945	130
6.6. Schreiben der Inspektion der Konzentrationslager an den Lagerkommandanten Mauthausen, Mob.-Stärkenachweisung der K.L. – Erhöhung der Planstellen in Mauthausen und Gusen, 12. Februar 1940	133
6.7. Fotografie aus dem Privatbesitz von Rosa Janusko, undatiert (zwischen 1933 und 1942)	136
7. Formen der Zwangsarbeit	139
7.1. Abschrift des Gesellschaftsvertrages der Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH, 29. April 1938	143
7.2. Geschäftsbericht der Deutsche Erd- und Steinwerke, Zusammenfassung der Kooperationsvereinbarung mit Messerschmitt GmbH Regensburg vom 16. Dezember 1943, undatiert (vermutlich 1944)	148
7.3. Flugzeuggrümpfe, Fotografie aus dem Nachlass von Stanisław Dobosiewicz, undatiert (nach 5. Mai 1945)	151
7.4. Geschäftsbericht der Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH (DESt) 1943, Zusammenfassung des Vertrages zwischen DESt und Steyr-Daimler-Puch AG vom 30. April 1943, undatiert (vermutlich 1944)	154
7.5. „Mug Shots“ von Leopold Trauner, undatiert (vermutlich Dachau 1946)	156
7.6. „Kalender 1943 / Museum Gusen“, 1942	158
7.7. Häftlingspersonalkarte einer Frau, die zur Sex-Zwangarbeit im KZ Gusen gezwungen wurde, Ravensbrück/Dachau/Mauthausen/Gusen, 27. Februar 1943 bis 12. April 1945	162
8. Die Zwangarbeit zur unterirdischen Verlagerung der Rüstungsproduktion	165
8.1. Dokumentation des Baufortschrittes der Stollenanlage Bergkristall (B8) durch das Ingenieurbüro Fiebinger, 1944–1945	169
8.2. Plan „Baustelle Bergkristall – Arge Grü-Ku“, undatiert	173
8.3. Ständerbohrmaschine aus dem KZ Gusen, undatiert	175
8.4. Niederschrift der Besprechung bei der Messerschmitt GmbH Regensburg betr. Unterirdische Fertigungswerkstätten bei „Hausen“, 24. Jänner 1944	177
8.5. Transportliste nach „Gusen Bergkristall-Bau“, Mauthausen, mit falscher Datierung 2. Jänner 1944	182
8.6. Interpretation Report No. U18, Underground Activity at Linz/St. Georgen, 22. Jänner 1945	186
8.7. Korrespondenz zwischen der Abteilung W I (Steine und Erden im Reich) des SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes und der Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH in St. Georgen über die Baukosten für „Kellerbau Gusen“ und „Bergkristall“, 22. Jänner und 3. Februar 1945	188
8.8. Interview-Protokoll eines ungarisch-jüdischen Überlebenden des Lagers Gusen II, 7. Juli 1945	191

9. Die Toten	195
9.1. Totenbuch Gusen des SS-Standortarztes Mauthausen, Band 1, 1. Juni 1940 bis 26. Februar 1942, Todesfälle vom 4. und 2. November 1941	203
9.2. Liste eines Transportes von 46 Häftlingen vom Lager Gusen in das KZ Mauthausen, Gusen, 8. Juli 1943	207
9.3. Einäscherungsbuch Gusen, erhalten von Mitte März 1941 bis Ende Dezember 1942, Drittes Buch	210
9.4. Korrespondenz zwischen der Firma J. A. Topf & Söhne und der SS-Bauleitung Mauthausen, Erfurt und Mauthausen, 12. und 19. Dezember 1940	213
9.5. Skizze des sowjetischen Kriegsgefangenenlagers im KZ Gusen, 25. September 1950	215
9.6. SS-Dokumente zur Erschießung von Bajram Makaramli „auf der Flucht“, Mauthausen und Gusen, 8. bis 12. Juni 1944	218
10. Medizinische Versorgung und Medizinverbrechen	225
10.1. Beilageblatt zum Totenbuch des Krankenreviers Gusen mit verschiedenen Todesursachen, 1940 bis 1945	229
10.2. Bericht über die von Hellmuth Vetter in Gusen durchgeföhrten Medikamentenversuche, 14. Dezember 1943	232
10.3. Zwei Fotografien der Pathologischen Station im KZ Gusen, undatiert (vermutlich 1945)	237
10.4. Transportliste Gusen nach Hartheim, 20. August 1941	239
11. Die Befreiung	243
11.1. 131st Evacuation Hospital, Semimobile, Special Sanitary Report on Concentration Camp Gusen #1, 14. Mai 1945	248
11.2. Schreiben von Louis Haefliger an die Magistratische Bezirksleitung des III. Bezirkes der Stadt Wien betreffend Amtsbescheinigung, 24. Dezember 1949	250
11.3. Auszug aus dem Oral History-Interview mit Telesfor Matuszak, Interviewer: Michał Zarzycki, Poznań, Polen, 26. Oktober 2002, Sammlung Mauthausen Survivors Documentation Project	254
11.4. Fotoalbum von Jerzy Ginter, nach 5. Mai 1945	257
11.5. Fotos von der Bergung und Beerdigung der Toten, undatiert (Mai 1945)	259
11.6. Foto- und Filmmaterial: Ehemalige SS-Männer werden von KZ-Überlebenden erniedrigt, undatiert (1945)	262
12. Chronik	265
13. Archivverzeichnis	270
14. Literaturverzeichnis	271
15. Autor*innen	278
16. Personenindex	279